

Betriebsrat AMS Burgenland

Newsletter September 2025

Liebe Kolleg_innen!

Wir melden uns nach zwei Monaten wieder mit unserem aktuellen Newsletter. Wir hoffen ihr hattet einen schönen Sommer und angenehme und erholsame Urlaubstage.



News und Informationen vom AMS Österreich und unserem AMS Burgenland

Die Beschlüsse rund um die Themen **Pension, Teilpension und Altersteilzeit** wurden im Juli gefasst und wir können Euch die ersten gut aufbereiteten Information des ÖGB zu diesen Themen bereits zur Verfügung stellen. Ihr findet sie auf unserer [Homepage](#). Rund um die Thematik der Pension war ein überaus origineller Einfall der Industriellenvereinigung ein Füller im Sommerloch. Ihr Präsident Georg Knill forderte eine Anhebung des Pensionsalters auf 70. [Die Position des ÖGB zu diesem skurrilen Vorstoß könnt ihr hier lesen](#). Eine klare Position hat auch unsere FBM Schuhmann – wir haben einen Artikel im Falter für Euch exportiert und hier [zur Verfügung gestellt](#).

Ebenso ein Sommerlochthema in den letzten zwei Monaten war die **Debatte um Teilzeitbeschäftigung** des Wirtschaftsminister Hartmannsdorfer. Wir haben es zeitweise schon als klares Teilzeitbashing verstanden. Wir Betriebsrät_innen des AMS sind froh, in einem liberalen System und flexiblen Unternehmen mit unterschiedlichen Arbeitszeiten arbeiten zu können. Eine klare Position zu dieser Thematik hat der ÖGB unter dem Titel: [„Teilzeit ist kein lifestyle“](#). Zwei sehr interessante Artikel zur Teilzeitdebatte hat auch das „Momentuminstitut“ veröffentlicht. Ihr findet sie aktuell auf [unserer Homepage](#).

Mit dem heutigen Tag beginnt im Burgenland wieder die Schule. Für viele Eltern bedeutet der September mit dem Schulbeginn eine finanzielle Herausforderung. Der Betriebsrat AMS Burgenland wird daher auch in diesem Jahr mit der **Schulstartaktion** Eltern mit schulpflichtigen Kindern unterstützen. Neu in diesem Jahr ist, dass wir für „Tafelklassler_innen“ einen zusätzlichen Bonus in der Höhe von EUR 30,-- gewähren. Wir haben in Summe unseren Kolleg_innen mehr als EUR 2.500,-- dafür auszahlen dürfen.

Im September beginnen die Vorbereitungen für die diesjährigen KV Verhandlungen, die wir mit großer Spannung erwarten. Die GÖD hat je bereits im letzten Jahr für zwei Jahre abgeschlossen. Wir werden unsere Forderungen gemeinsam formulieren und im Zuge einer zweitägigen Klausur beschließen. Selbstverständlich bleibt ihr immer voll informiert. Passend zu diesem Thema findet ihr im heutigen Newsletter die bekannt „Anton Benya Formel“ erklärt.

- **Neue Kolleg in im AMS Burgenland**

Wir begrüßen sehr herzlich Maximilian Fuhrmann im ErstsERVICE der RGS Neusiedl. Ebenso herzlich willkommen heißen wollen wir Frau Koll. Ursula Steindl. Sie startet mit 2. September in der Personalentwicklung in der Landesgeschäftsstelle. Wir wünschen Euch beiden alles Gute und viel Erfolg bei uns im AMS Burgenland.

Wir begrüßen auch neu in der RGS Oberpullendorf Marcel Hack, der von SEL heute ins Mittelburgenland gewechselt hat; er kommt als Nachfolge von Petra Dörner, die seit heute im AMS Wien tätig ist. Euch beiden alles Gute in den neuen Geschäftsstellen.



- **Geburtstags- und Glückskinder des Monats**



Herzliche Glückwünsche an unsere Kolleginnen zu ihren Jubliäen: Ihren 50er feierten **Sabine Strobl** von der LGS und Sonja Feucht von der RGS Eisenstadt. Wir gratulieren ebenso herzlich **Erbán Florian** aus Mattersburg zum 40er! Unser Kollege **Michael Rauchwarter** „traute“ sich; er und seine Frau Isabella gaben sich am 5. Juli das Ja-Wort.

Herzliche Gratulation meine Lieben! Alles Gute und vor allem viel Gesundheit!

- **Lehrlings- und Jugendmentorin**

Der Betriebsrat erweitert sein Angebot und wird unsere jungen Mitarbeiter_innen und Lehrlinge speziell servizieren. Mit Frau Koll. Tabea Lange aus der RGS Mattersburg haben wir eine junge Kollegin dafür gewinnen können. Gemeinsam mit der Personalabteilung und den Lehrlingsverantwortlichen wird sie als Mentorin während der Lehrausbildung und Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung inkl. der GSA unterstützen. Gerne hilft sie auch bei den kleinen und größeren Sorgen der Lehrlinge und unserer jungen Mitarbeiter_innen. Tabea war selbst Lehrling und kennt die Materie und auch die Sorgen unserer jungen Mitarbeiter_innen sehr gut.



- **Ein Stück Gewerkschaftsgeschichte**

Wir haben in den letzten Wochen und Monaten viel zum Thema Pension gehört und diskutiert. Aber seit wann gibt es in Österreich überhaupt eine Pension? Wie ist sie entstanden und was was eigentlich früher? Und wusstet ihr, dass das derzeitige Pensionssystem eigentlich erst 70 Jahre alt ist? Wir haben die Geschichte der Pension in Österreich erfasst und ihr könnt auf unserer [Homepage unter der Rubrik „Gut zu wissen“](#) eine Kurz- und auch eine Langversion über die Entstehung lesen.

- **Gewinnspiel beim Visionwalk**

Wir möchten Euch an dieser Stelle an unser Gewinnspiel erinnern, dass wir im Zuge unseres letzten Podcasts ausgerufen haben. Die Frage lautet, wie viele Schritte gesamt sind alle walkenden Kolleg_innen in diesem Zeitraum gegangen? Es warten schöne Preise auf Euch. Ihr gebt Eure Schätzungen und/oder Berechnungen an mich oder Eure regionalen Betriebsrät_innen weiter. Der Tag des Festes, der 10. September ist dann so quasi Einsendeschluss!

- **Kinderbetreuungszuschuss – the last call**

Nicht vergessen sollt ihr bitte die Zuschüsse Eures Betriebsrates für Eure Kinderbetreuung. Die Informationen über geförderte Maßnahmen und die Höhen könnt ihr auf [unserer Homepage im Intranet](#) nachlesen. Für die kompakte Darstellung zu Hause findest Du den Antrag auch auf [unserer zweiten Homepage!](#)



Die Benya-Formel sichert deine Lohnerhöhung



So sorgt Österreichs zentrale Lohnformel für Fairness und Schutz am Arbeitsplatz

Die **Benya-Formel** sichert die Kaufkraft der Arbeitnehmer_innen. Ohne sie drohen **Lohn- und Sozialdumping** – besonders in gewerkschaftlich schlecht organisierten Betrieben. Unternehmer wollen sie abschaffen – das würde **Reallohnverluste** bedeuten.

Was ist die Benya-Formel?

Die Benya-Formel gibt vor, wie stark Löhne bei Kollektivvertragsverhandlungen steigen sollen. So bleibt das Gleichgewicht zwischen Löhnen und Unternehmensgewinnen erhalten. Lohnerhöhungen sollen dabei:

- mindestens die Inflation des letzten Jahres ausgleichen und
- die durchschnittliche Produktivitätssteigerung der Wirtschaft berücksichtigen.

Weil manche Branchen - wie Pflege, Gesundheit und Kinderbetreuung - viel Personal brauchen und für die Betreuung viel Zeit aufzuwenden ist, zählt hier nicht die Produktivität einzelner Bereiche, sondern der Durchschnitt aller Branchen.

Wichtig: Unter Produktivität versteht man, wie viel Output mit allen eingesetzten Mitteln – also Arbeit, Maschinen, Geld usw. – erzielt wird.

Was bringt die Benya-Formel?

Dämpft Preissteigerungen: In Zeiten hoher Inflation, wie 2022, steigen die Löhne nicht zu stark – das hilft, die Preise zu bremsen.

Stärkt Kaufkraft in Krisen: Höhere Löhne sichern in wirtschaftlich schlechten Zeiten den Konsum.

Sichert Wettbewerbsfähigkeit: Löhne steigen im Gleichschritt mit dem durchschnittlichen Produktivitätswachstum – das hilft der Industrie im internationalen Wettbewerb.

Was die Angriffe wirklich wollen

Neoliberale Thinktanks oder Wirtschaftskommentator_innen fordern gern, Löhne betriebsbezogen zu verhandeln – übersetzt heißt das: Jeder Betrieb soll seine eigenen Lohnerhöhungen bestimmen. Das klingt modern, ist aber ein Frontalangriff auf den Kollektivvertrag.

Denn:

In schwächer gewerkschaftlich organisierten Betrieben könnten Löhne und Gehälter gedrückt werden. Es droht ein Wettlauf nach unten – Lohn- und Sozialdumping inklusive.

Betriebsbezogene Verhandlungen bedeutet nichts anderes als: Wer nicht laut schreien kann, geht leer aus.

Die Benya-Formel steht für Solidarität – nicht für Stillstand

Anton Benya, Namensgeber der Formel, war kein Träumer. Er war Betriebsrat, Gewerkschaftschef, Nationalratspräsident – und ein Mann der Tat.

Er wusste: Gerechte Löhne sind kein Geschenk, sondern Voraussetzung für ein funktionierendes Land.

Die Formel entstand nicht am Reißbrett – sondern am Verhandlungstisch. Sie ist das Ergebnis von Erfahrung, Vernunft – und dem Willen, niemanden zurückzulassen.

Fazit: Wer die Formel angreift, greift den sozialen Zusammenhalt an

Die Benya-Formel ist kein veraltetes Modell – sie ist heute wichtiger denn je. Sie sichert nicht nur das Einkommen der Beschäftigten, sondern stützt auch die Kaufkraft, stabilisiert die Kaufkraft die Wirtschaft – und damit uns alle.

Denn nur gemeinsam verteidigen wir, was uns schützt:

Gute Arbeit, gerechte Löhne und eine starke Stimme für alle.

<https://www.oegb.at/themen/soziale-gerechtigkeit/verteilungsgerechtigkeit/die-benya-formel-fairer-lohn-statt-leerer-versprechen>

<https://www.oegb.at/themen/gleichstellung/geschlechtergerechtigkeit/als-die-gleichberechtigung-die-gottgewollte-ordnung-zerstoerte>

<https://www.oegb.at/themen/pensionen/teipension-kommt-ab-jaenner-2026---das-musst-du-zum-neuen-pensi>

[file:///C:/Users/ams5565/Downloads/OEGB Infos%20zum%20geplanten%20Pensionspaket Juni%202025.pdf](file:///C:/Users/ams5565/Downloads/OEGB%20Infos%20zum%20geplanten%20Pensionspaket%20Juni%202025.pdf)

<https://www.oegb.at/themen/pensionen/faq--korridor-pension--was-ist-das-und-was-aendert-sich->

Wir haben zwei Mikros, die sehr empfindlich sind. Wir konnten sie nicht einfach so weitergeben und mussten daher eines auf einen Kochlöffel setzen =

Und nicht vergessen: Unser Gewinnspiel läuft nach wie vor 🎲